

STIFTUNG ZEIT FÜR MENSCHEN

# magazin

24/2023

MIT FANTASIE Die neue Kampagne für die Gewinnung von Ehrenamtlichen macht Spaß  
MIT VIELFALT Zahlreiche Veranstaltungen verbinden Menschen



 STIFTUNG  
ZEIT FÜR MENSCHEN

#### 4 ALB-HOSPIZ MÜNSINGEN

Im September 2022 wurde unser zweites Hospiz eröffnet. Ein Rückblick auf das erste Jahr.

#### 5 MACHST DU AUCH MIT?

„Zeit schenken – Freude erleben. Machst du auch mit?“ Die fröhliche Kampagne der Samariterstiftung wirbt für ehrenamtliches Engagement.

#### 8 KIRCHBERGER DIALOG

VERANTWORTUNG.MACHT.AUFBRUCH – so das Motto des 17. Kirchberger Dialogs, dem Treffen für Führungskräfte aus Wirtschaft und Sozialwirtschaft in der einzigartigen Atmosphäre des Klosters Kirchberg.

#### 10 BUNT GEMISCHT

Aktionen, Veranstaltungen und News rund um die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN.

#### 12 IMPRESSUM, TERMINE, ONLINE-SERVICE

Ihr Weg zur Samariterstiftung und zur Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN.

### DAS MAGAZIN DER SAMARITERSTIFTUNG PRÄSENTIERT

#### Dienstplanung – flexibel mit guten Ideen

Beruf, Familie, Freizeit – alles unter einen Hut zu bekommen, ist in Pflegeberufen eine Herausforderung.

#### Ankommen in der Samariterfamilie

Pflegeschulungsfachkräfte aus dem Ausland kommen dank engagierter Unterstützung gut hier an.

#### Auch mal raus!

Urlaub an der Nordsee – das machen die Offenen Hilfen der Samariterstiftung möglich.



# Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr ist fast zu Ende und im kommenden Jahr darf sich die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN über ein kleines Jubiläum freuen. Seit 20 Jahren ist sie nun aktiv und unterstützt Projekte in den Häusern und Diensten der Samariterstiftung und darüber hinaus. Jahre, in denen unzählige Aktionen auf die Beine gestellt wurden. Veranstaltungen und Aktivitäten, die darauf abzielten, Begegnungen zu schaffen, Menschen zusammenzubringen, Austausch, Nähe – einfach Menschlichkeit zu ermöglichen.

Immer mehr wirken die Projekte der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN nicht nur für sich, sie strahlen aufs ganze Quartier aus. Feste und Aktionen sind immer mehr darauf angelegt, die gesamte Nachbarschaft mit einzubeziehen. Aktivitäten gehen wir gemeinsam mit möglichst vielen Partnern aus dem Sozialraum an. Diese Quartiersarbeit ist uns ein echtes Anliegen – denn in einem lebendigen, gut vernetzten Quartier übernehmen Menschen Verantwortung füreinander und für ihr ganzes Umfeld.

Auf diese Verantwortung setzt auch die neue Ehrenamtskampagne (→ S. 5). Wir wollen Menschen – auch jüngere – fürs Ehrenamt begeistern. Dazu ist ein frischer, humorvoller Film entstanden, es gibt neue Postkarten und Plakate. Protagonisten waren Bewohnerinnen, Bewohner und ehrenamtlich Engagierte, die bei den Dreharbeiten richtig Spaß hatten und enorme schauspielerische Qualität an den Tag legten. Anschauen lohnt sich!

Ein Fest für das ganze Quartier waren in diesem Jahr etwa die Leonberger Zirkustage. Jung und Alt – viele Besucher freuten sich am lustig-bunten Treiben rund ums Samariterstift. Oder die White Dinner vor dem Münsinger Rathaus und in Leonberg, wo festlich getafelt wurde und jeder sich an kulinarischen Genüssen erfreuen durfte – sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner des Samariterstifts als auch Menschen aus der Nachbarschaft. Es gäbe noch viel mehr aufzuzählen, in diesem Magazin finden Sie einen kleinen Überblick (→ S. 10). Das sind Feste und Feiern, die echte Gemeinschaft stiften. Gemeinschaft, die im Kleinen gegen Einsamkeit wirkt, im Großen die Zivilgesellschaft stärkt.

Soweit das Leichte – das Leben besteht aber auch aus schweren, dunklen Momenten. In der Samariterstiftung gehen wir täglich mit Tod und Sterben um. Über unsere Hospizarbeit nehmen wir das Leben, aber auch den Tod in unsere Mitte, in die Mitte der Gesellschaft. Es ist uns ein echtes Anliegen, den Tod als Bestandteil des Lebens zu sehen. Es ist wichtig zu fragen, wie wir es schaffen, trotz aller Trauer den Tod anzunehmen und uns an die wunderbaren Momente zu erinnern, die wir mit den Verstorbenen erlebt haben. Ich beobachte, dass die Gesellschaft hier auf dem Weg ist, wie das Verhältnis zum Tod „akzeptierender“ und das Tabu gelüftet wird.

Wir dürfen auch in diesem Jahr die Hoffnung haben, dass nach jeder dunklen Zeit das Licht auch wieder an Strahlkraft gewinnt. Weihnachten ist dafür das Hoffnungszeichen.

Mit dieser Zuversicht grüße ich Sie herzlich



Andreas Schlegel  
Geschäftsführer der Stiftung  
ZEIT FÜR MENSCHEN

# Das erste Jahr Alb-Hospiz in Münsingen

Vor einem guten Jahr, am 20. September 2022, ist der erste schwer kranke Mensch im Alb-Hospiz eingezogen. Seit der Eröffnung des Alb-Hospizes in Münsingen haben hier etwa hundert Gäste gelebt – manche nur wenige Tage oder sogar Stunden, manche mehrere Monate. Die Nachfrage nach einem der acht Plätze ist groß, die Warteliste immer gefüllt. Im ersten Jahr sind 83 Menschen im Alb-Hospiz gestorben und würdevoll verabschiedet worden. Für viele von ihnen, für ihre Familien und Freunde waren diese letzten Tage und Wochen eine kostbare Lebensphase, voll intensiver Gemeinschaft und berührender Begegnungen.



Das Wohn- und Esszimmer ist gemütlich gestaltet.

Doch das Leben im Hospiz besteht aus weit mehr als aus Abschied und Trauer. Seit der Eröffnung vor einem Jahr wurden hier eine Hochzeit, Betriebsjubiläen und mehrere Geburtstage gefeiert, waren Großfamilien oder Besuchergruppen zu Gast, wurde gelacht, gesungen und musiziert. Die knapp zwanzigköpfige hauptamtliche Hospiz-Mannschaft aus Pflegefachkräften, Alltagsbegleiterinnen und -begleitern, Verwaltungs- und Leitungsteam ist im Lauf des Jahres zu einem routinierten Team zusammengewachsen, gestärkt durch regelmäßige Fortbildungen und Supervision. „Die vielen guten, bewegenden Rückmeldungen unserer Gäste und ihrer Familien bedeuten für das Hospizteam eine schöne Bestätigung und immer neue Motivation“, sagt Hausleiterin Karin Rudolf.

Das hauptamtliche Team unterstützen zahlreiche ehrenamtlich Engagierte. Zehn eigens für das Alb-Hospiz ausgebildete Hospizbegleiterinnen und -begleiter arbeiten seit dem ersten Tag mit. Ein zweiter neunmonatiger Qualifizierungskurs mit 14 Teilnehmenden steht kurz vor dem Abschluss. Die Engagierten tragen dazu bei, den Hospizgästen ihre letzte Lebenszeit möglichst gut, individuell und sinnerfüllt zu gestalten – durch Gespräche, menschliche Nähe, sogar durch kleine Ausflüge. Einer unserer Gäste besuchte etwa gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Hospizbegleiter zum letzten Mal seine Dorfkirche und den geliebten Aussichtspunkt über dem Heimatort. ■

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE HOSPIZARBEIT

Unsere beiden Hospize, das **Maja-Fischer-Hospiz** in Aalen und das neue **Alb-Hospiz** in Münsingen, leisten wertvolle Arbeit. Die Kosten für den Aufenthalt im Hospiz werden von den Krankenkassen übernommen – allerdings nicht komplett. Laut Gesetzgeber sind Hospize dazu verpflichtet, fünf Prozent der Kosten durch Spenden oder Zuschüsse zu decken. Wir danken allen Engagierten für ihre Mithilfe!

### **Spendenkonten: AALENER HOSPIZSTIFTUNG – Zeit für Menschen**

→ Kreissparkasse Ostalb  
IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43  
→ VR-Bank Ostalb  
IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04

### **MÜNSINGER ALB UND HOSPIZ STIFTUNG – Zeit für Menschen**

→ Kreissparkasse Reutlingen  
IBAN: DE60 6405 0000 0100 0855 61  
→ Volksbank Münsingen  
IBAN: DE90 6409 1300 0000 6350 06



# MACHST DU AUCH MIT?

## Kampagne für ehrenamtliches Engagement

„Zeit schenken – Freude erleben. Machst du auch mit?“ Mit dieser Frage animiert die Werbekampagne der Samariterstiftung, sich ehrenamtlich in einem Pflegehaus oder einem Quartier zu engagieren.

Die Samariterstiftung hat in ihren Häusern, Einrichtungen und Diensten viele ehrenamtlich Engagierte, die das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner bereichern. Das Aufgabenspektrum ist vielfältig: Es reicht von der Begleitung von Ausflügen und Andachtsgestaltungen bis hin zu offenen Angeboten, bei denen die ehrenamtlich Engagierten selbst ihre Ideen einbringen können, zum Beispiel im Besuchsteam, in der Cafeteria oder beim gemeinsamen Singen. Aber auch in der Einzelbetreuung können ehrenamtlich Engagierte durch regelmäßige Besuche oder Unterstützung beim Schriftverkehr helfen. Auch Technikinteressierte sind zunehmend gefragt, die den Bewohnerinnen und Bewohnern bei Problemen mit Smartphone und PC zur Hand gehen. >



Mit Postkarten wirbt die Samariterstiftung fürs ehrenamtliche Engagement.

Jedoch macht sich bei den ehrenamtlich Engagierten der demografische Wandel bemerkbar. Viele Menschen, die sich jahrelang engagiert haben, sind aufgrund ihres Alters ausgestiegen. Zudem hat die Coronapandemie diesen Effekt verstärkt. Denn durch die Pandemie blieben auch die Häuser der Samariterstiftung für externe Personen lange Zeit geschlossen, sodass ehrenamtliches Engagement nicht möglich war. „Ältere Menschen, die zu den besonders gefährdeten Gruppen zählen, sind weggeblieben und kamen auch nicht mehr zurück“, bedauert Andreas Schlegel, Leiter des Referats Engagement und Gesellschaft in der Samariterstiftung.

Die Pflegehäuser sowie deren Bewohnerinnen und Bewohner wünschen sich aber wieder mehr ehrenamtlich Engagierte. Denn Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die die Pflegefachkräfte nicht allein leisten können.

### SAMARITERSTIFTUNG STARTET EHRENAMTSKAMPAGNE

Die Samariterstiftung fackelte nicht lange und initiierte eine humorvolle und umfassende Ehrenamtskampagne. Unter dem Motto „Zeit schenken – Freude erleben. Machst du auch mit?“ zeigt die Stiftung, wie vielfältig ehrenamtliches Engagement ist, und animiert gleichzeitig, sich einzubringen.

Den Kern der Kampagne bilden ein Hauptfilm und zwei weitere Detailvideos, die von Postkarten, Plakaten und Aktionen vor Ort flankiert werden. Der Hauptfilm macht auf humorvolle Weise Lust aufs Ehrenamt. Die Detailvideos geben realistische Einblicke in die vielfältigen Betätigungsfelder der Engagierten in den Pflegehäusern sowie im Quartier. Außerdem werden mit speziellen Clips für Instagram junge Erwachsene angesprochen. Bei den Dreharbeiten legten die Verantwortlichen großen Wert auf Authentizität. „Fast alle Mitwirkenden sind Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Engagierte aus unseren Häusern“, freut sich Schlegel über die Bereitschaft mitzumachen. Nach monatelanger Vorbereitung und mehreren Drehtagen ging der erste Film am 5. Dezember, am internationalen Tag des Ehrenamts, online.

Einblicke hinter die Kulissen: Am Filmset wurde professionell gearbeitet.

Der Hauptfilm macht auf humorvolle Weise Lust aufs Engagement



Ob für die Ideensammlung, bei der Auswahl des Slogans oder der Organisation der Videodreharbeiten: Von Beginn an wurden die Hausleitungen und Ehrenamtskoordinatorinnen der einzelnen Pflegehäuser ins Boot geholt. Mit Unterstützung einer externen Medienproduktion konkretisierten die Verantwortlichen die Ideen und setzten sie schließlich in die Tat um.

### „HAUPTSACHE, MAN BRINGT SICH ÜBERHAUPT EIN“

Andreas Schlegel und seine für die Ehrenamtskoordination zuständigen Kolleginnen Tanja Schulze-Kieser und Petra Kleinser ermutigen, sich einzubringen: „Wir freuen uns über verschiedene Talente und Fähigkeiten. Ehrenamtliches Engagement soll Spaß machen.“ Die Möglichkeiten sind vielfältig. „Manche kommen regelmäßig, andere gestalten es flexibler und bringen sich für ein festgelegtes Zeitfenster, zum Beispiel für ein bestimmtes Projekt, ein oder arbeiten im Tandem. So bleibt eine gewisse Flexibilität für die Engagierten erhalten“, weiß Schulze-Kieser. „Ob einmal pro Woche, einmal im Monat oder wann immer man Zeit hat – Hauptsache, jemand engagiert sich überhaupt.“ Angesprochen ist eine breite Zielgruppe: von jungen Erwachsenen über Seniorinnen und Senioren bis hin zu Menschen mit einer Einschränkung.

### ENGAGIERTE PROFITIEREN

Während der Dreharbeiten zur Kampagne haben fast alle Engagierten berichtet, dass es sie glücklich macht, anderen zu helfen, und sie sehr viel „zurückbekommen“. Neben diesem „Lohn“ erhalten die etwa tausend Engagierten auch ganz konkrete Benefits. So können sie Veranstaltungen aus einem vielfältigen Weiterbildungsangebot besuchen, beispielsweise zum Thema Demenz oder zur Persönlichkeitsentwicklung. Darüber hinaus laden die Samariterstiftung und die einzelnen Häuser zu verschiedenen Angeboten ein, wie dem Dankeschön-tag oder hausinternen Feiern. Generell gibt es eine gute Anbindung an die Häuser mit den Hausleitungen oder Ehrenamtskoordinatorinnen. Vor und während des Einsatzes finden Gespräche statt und sie stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Häuser der Samariterstiftung freuen sich in jedem Fall, wenn viele Menschen die Frage „Machst du auch mit?“ mit einem überzeugten „Ja“ beantworten und sich einbringen. ■



„Fast alle Mitwirkenden sind Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Engagierte aus unseren Häusern“



Die Beteiligten hatten sichtlich Freude bei den Dreharbeiten.

### MÖCHTEN SIE SICH ENGAGIEREN?



Hier finden Sie unseren Film sowie weitere Informationen: [www.samariterstiftung.de/mitmachen](http://www.samariterstiftung.de/mitmachen)

### KONTAKTIEREN SIE UNS!

Tanja Schulze-Kieser | Telefon: 07022 505-265  
Petra Kleinser | Telefon: 07022 505-285

E-Mail: [engagement@samariterstiftung.de](mailto:engagement@samariterstiftung.de)



# VERANTWORTUNG. MACHT. AUFBRUCH

Sich selbst und andere zum Wandel ermächtigen

## KIRCHBERGER DIALOG ZUM THEMA „MACHT“

Vom 29. bis 31. Januar 2024 findet der 17. Kirchberger Dialog statt – das Treffen für Führungskräfte aus Wirtschaft, Sozialwirtschaft und Kommunen in der einzigartigen Atmosphäre des Klosters Kirchberg: Wie in den vergangenen Jahren wird es eine bereichernde Tagung werden, mit Impulsvorträgen zu relevanten Fragestellungen und anregenden Gesprächen.

**W**ir leben in einer Welt, die an vielen Stellen aus den Fugen zu geraten droht. Wir blicken auf den Klimawandel mit seinen unkalkulierbaren Folgen, sinnlose Kriege, Menschenrechtsverletzungen, extremistische Tendenzen und ein Europa, in dem rechtspopulistische Parteien kontinuierlich stärker werden. Es gilt jetzt, nicht stehen zu bleiben. Verantwortung wahrzunehmen, bedacht zu entscheiden und andere zu ermächtigen, um gemeinsam den Aufbruch zu meistern – im Kleinen wie im Großen. Der 17. Kirchberger Dialog dreht sich ums Thema Macht: Welche Vorstellung von Macht und geteilter Macht braucht eine Gesellschaft, die vor großen Veränderungen steht? Welches neue Verständnis von Macht und Führung in Unternehmen braucht es, um zum Aufbruch hin zu einer guten Zukunft beizutragen?

Der Kirchberger Dialog wird von der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN in Kooperation mit dem Berneuchener Haus Kloster Kirchberg, der BruderhausDiakonie und der Samariterstiftung organisiert.

## Keynotes

Bereichernde Gespräche, spannende Impulse – die Gäste des Kirchberger Dialogs treffen auf hochkarätige Referierende.

### Was macht die Macht?

Prof. Dr. Philipp Hübl, Philosoph

Macht ist in aller Munde, Macht ist überall. Aber was ist Macht eigentlich? Welche Formen der Macht gibt es und wer hat wann wie Macht? Welche Machtverhältnisse und Machtstrukturen kommen in Unternehmen zum Tragen? Philipp Hübl geht diesen Fragen mit uns nach und nähert sich ihnen philosophisch. Wir wollen uns bewusst werden, welches Verständnis von Macht uns leitet und prägt.

### Die Beständigkeit des Wandels – Wie verändert man (k)eine Organisation?

Prof. Dr. Marcel Schütz,  
Professor für Organisation  
und Management

Prof. Dr. rer. pol. Marcel Schütz teilt seine Erkenntnisse aus der Organisationsforschung und beleuchtet den Wandel von Organisationen sowie die Frage nach den Effekten. Wie gelingt eine Veränderung der Organisationskultur und wie sehr hängt sie auch vom gesellschaftlichen Rahmen ab, in welchem sich die Veränderung vollzieht?

### Motivieren – aber richtig!

Dr. Maja Storch,  
Psychoanalytikerin

Neue Zeiten verlangen auch neue Formen des Miteinanders. Viele Führungskräfte merken, dass sie neue Konzepte von Führung brauchen. Die Generation Z etwa erwartet einen anderen Umgang, was Wertschätzung und Partizipation

betrifft, als es ältere Generationen tun. Um Führungskräfte für die neuen Anforderungen fit zu machen, braucht es auch neue Menschenbilder. Eines davon stellt Dr. Maja Storch in ihrem Vortrag vor: Als Psychoanalytikerin geht sie davon aus, dass der Mensch nicht nur von Verstandesabsichten gesteuert wird. Informativ und vergnüglich zugleich erklärt sie die entsprechenden psychologischen und neurobiologischen Befunde anhand einer didaktischen Metapher, die hilft, das Gehörte unmittelbar im eigenen Alltag anzuwenden.

### Macht im Unternehmen und die Partizipation von Mitarbeiter\*innen

Hermann Klos, Geschäftsführer  
Holzmanufaktur Rottweil

Ziel allen Handelns der Holzmanufaktur ist eine nachhaltige und werteorientierte Zukunft. Wie das Unternehmen, das sich der Gemeinwohl-Ökonomie verschrieben hat, mit dem Thema Macht umgeht, wird uns der Geschäftsführer Hermann Klos berichten. Wir kommen mit ihm ins Gespräch über den Umgang mit Hierarchien, die Partizipation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führen mit Sinn und Zielen.



Auch der 17. Kirchberger Dialog verspricht spannende Impulse.

9

## Sidekicks am Abend

### Lilie trifft Lilie – ein Dialog zum Thema Macht

Wie Führung in disruptiven Zeiten agil, kompetent und kokreativ wahrgenommen werden kann, darüber kommen der **Diakonie-Präsident Ulrich Lilie** und **Dr. Frank Lilie**, geistlicher Leiter des Klosters Kirchberg, ins Gespräch.

### Die Stimme mit Macht erheben

Die amerikanische Opernsängerin **Juandalynn R. Abernathy** nimmt uns mit in die Welt von Leonard Bernstein und Spirituals.

## ANMELDUNG

**Kirchberger Dialog, 29. bis 31. Januar 2024**

**Tagungsort:** Berneuchener Haus – Kloster Kirchberg,  
72172 Sulz/Neckar

**Tagungsgebühr** (Unterkunft, Verpflegung, Tagungsbeitrag):  
920 Euro (Kat. 1, mit Dusche und WC auf dem Zimmer)  
820 Euro (Kat. 2, Dusche und WC auf dem Gang)

Die Zimmeranzahl der Kat. 1 ist begrenzt. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung

**Anmeldung unter:** [www.klosterkirchberg.de/veranstaltungen/kirchberger-dialog](http://www.klosterkirchberg.de/veranstaltungen/kirchberger-dialog)

**Weitere Infos:** [www.zeit-fuer-menschen.de/wirtschaft-und-zivilgesellschaft/kirchberger-dialog](http://www.zeit-fuer-menschen.de/wirtschaft-und-zivilgesellschaft/kirchberger-dialog)



Der direkte Weg zur Anmeldung.

## Zirkustage in Leonberg

Wie schon im vergangenen Jahr gab es im September die Zirkustage in Leonberg. An zwei Tagen war die ganze Nachbarschaft dazu eingeladen, rund ums Samariterstift in der Seestraße ein fröhliches Fest mit Streichelzoo, einem runden Rahmenprogramm und natürlich bunten Zirkusaufführungen zu erleben. Organisiert und unterstützt wurden die Tage von der **LEONBERGER STIFTUNG – Zeit für Menschen.**



10



## Kaffeehausflair am Rathaus Münsingen

Menschen in Kontakt bringen, ist eines der Anliegen der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN. Ein schönes Beispiel für ein niederschwelliges Angebot war der Kaffeeklatsch in Münsingen im September. Die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN setzt sich immer wieder für Projekte ein, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Für den Nachmittag wurden eigens Kaffeehausmöbel organisiert. Kaffee und Kuchen spendeten verschiedene Bäckereien in Münsingen. So konnten es sich die über 120 Bürgerinnen und Bürger gut gehen lassen.

Eingeladen hatte ein Netzwerk aus Stadt Münsingen, Volkshochschule und Diakonieverband, Projekt TRAUDE, der Samariterstiftung und der **MÜNSINGER ALB UND HOSPIZ STIFTUNG – Zeit für Menschen.** „Hoffentlich gibt es so was Schönes bald wieder!“, verabschiedeten sich viele nach dem herrlich sonnigen Nachmittag.

## ABBA IN PFULLINGEN

In Pfullingen begeisterte der Chor „ffortissimo“ im Oktober mit beschwingten Tönen und ausgelassener Stimmung. Zur Jahresversammlung der **PFULLINGER STIFTUNG – Zeit für Menschen** in der Mensa der Wilhelm-Hauff Realschule wurde ABBA interpretiert.





## Gauklerfest auf dem Feuerbacher Balkon

Ebenfalls im Oktober fand zum zweiten Mal das Gauklerfest in Feuerbach statt. Viele Künstler, Jongleure und Akrobaten zeigten ihr Können – organisiert und unterstützt wurde das bunte Fest von der **FEUERBACHER STIFTUNG – Zeit für Menschen**.

11

## 10 JAHRE PAULA

**P** wie Pfullingen, **A** wie Angebot – Unterstützung für das Leben im Alter und bei Pflegebedürftigkeit. Zehn Jahre gibt es die Initiative PAULA mittlerweile – worauf im Oktober in der Pfullinger Fußgängerzone angestoßen und gefeiert wurde. PAULA ist ein ehrenamtliches Angebot, das Einsamkeit verhindern möchte. Es gibt Besuchsteams und eine Gruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz. Unter 70 Bewerbern ist die Initiative damals als Modellprojekt des Sozialministeriums ausgewählt worden.

Das Projekt wird von der Stadt Pfullingen, dem Land Baden-Württemberg und den Pflegekassen unterstützt. Kooperationspartner ist die **PFULLINGER STIFTUNG – Zeit für Menschen**.



## Stilvolles Tafeln in Münsingen und Leonberg

Sommertage wie aus dem Bilderbuch, dazu festlich gedeckte Tische, stimmungsvolle Musik und fröhliche Menschen, viele davon in Weiß: Die White Dinner vor dem Münsinger Rathaus und in Leonberg gehören fest in den Veranstaltungskalender des Sommers. Für zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner der Samaritertifte und ihre Angehörigen ist es ein Festtag. Wie bei vielen Veranstaltungen der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN geht es darum, Anlässe für angenehme Begegnungen zu schaffen.

# TERMINE FRÜHJAHR/ SOMMER 2024

MONTAG BIS MITTWOCH

**29.–31. JANUAR 2024**

**Kirchberger Dialog** (→ S. 8)

→ Kloster Kirchberg, 72172 Sulz am Neckar

DONNERSTAG

**25. JANUAR 2024** | ab 15.30 Uhr

**Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN Stifterforum**

→ Samariterstiftung Hauptverwaltung,  
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen

FREITAG

**1. MÄRZ 2024** | ab 17.00 Uhr

**Frühlingszauber im Park** mit Lichtershow und Stiftertreffen

→ Samariterstift Leonberg, Seestraße 74, 71229 Leonberg

FREITAG

**17. MAI 2024**

**Dankeschöntag für ehrenamtlich Engagierte**

→ Festhalle Wernau, Kirchheimer Str. 68–70, 73249 Wernau

## ONLINE-SERVICE – DER WEG ZU UNS

Ob im Netz oder auf Social Media – hier finden Sie immer aktuelle Informationen rund um die Samariterstiftung oder die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN.

### Internet

Berichte zu Aktionen in unseren Häusern und Informationen für Angehörige [www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de)

Informationen rund um die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN  
[www.zeit-fuer-menschen.de](http://www.zeit-fuer-menschen.de)

### Social Media

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen

[facebook.com/samariterstiftung.de](https://facebook.com/samariterstiftung.de)

[instagram.com/samariterstiftung](https://instagram.com/samariterstiftung)



### Magazin-Abo

Möchten Sie unser kostenloses Magazin regelmäßig lesen? Wir lassen es Ihnen gerne zukommen! Für den Postversand benötigen wir Ihre vollständige Adresse, für die digitale Ausgabe lediglich Ihre E-Mail-Adresse.

Bestellung: [PR-Service@samariterstiftung.de](mailto:PR-Service@samariterstiftung.de)

## IMPRESSUM

Herausgeber: **Samariterstiftung**

Schlossweg 1 | 72622 Nürtingen

Telefon 07022 505-200

[www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de)

[www.zeit-fuer-menschen.de](http://www.zeit-fuer-menschen.de)

V.i.S.d.P.: Wolfgang Bleher,

Karin Ammann

Redaktion: Karin Lupfer (Leitung),

Melissa Schenk

Kontakt: [pr-service@samariterstiftung.de](mailto:pr-service@samariterstiftung.de)

Design und Realisierung: [enorm.design](http://enorm.design)

Druck und Verarbeitung: Senner Medien

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Für unverlangt eingesandte Artikel,

Fotos u. Ä. wird keine Haftung

übernommen.

### Rechte

Die im **magazin** veröffentlichten Beiträge, Fotos, Grafiken u. Ä. sind urheberrechtlich geschützt. Die Reproduktion, ganz oder in Teilen, durch Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung oder durch andere Verfahren sowie das Einspeisen in elektronische Systeme bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Redaktion.

### Bildnachweise

**magazin SAMARITERSTIFTUNG:**

iStock.com/Sinenkiy (Titel), iStock.com/cienpies (2), privat (6–9, 13),

pch.vector-Freepik (10), Amiravita,

Markus Paul (11), iStock.com/asbe (12),

Samariterstiftung (15–27), Sabine

Schweckhorst (Illustration 6–9, 14,

21–22, 25)

**magazin** Stiftung ZEIT FÜR

MENSCHEN: Max Volz (Titel, 5–7),

Samariterstiftung (4, 8–11)

# IHRE SPENDE HILFT – SCHNELL UND DIREKT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Samariterstiftung begleiten und betreuen Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischer Erkrankung in mehr als 60 Häusern, Einrichtungen und Diensten. Die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN fördert bürgerschaftliches Engagement und stärkt die Zivilgesellschaft in einem Bündnis für Gemeinwohl und Menschenwürde. Unterstützen Sie unsere Arbeit im sozialen und gesellschaftlichen Bereich durch Ihre **einmalige** oder **dauerhafte Spende** für eine unserer beiden Stiftungen.

**Sie können sicher sein: Ihre Spende wird zu 100 Prozent für die jeweiligen Projekte oder Häuser, die Sie unterstützen möchten, eingesetzt. Die Kosten für die Verwaltung Ihrer Spende decken wir aus Eigenmitteln.**

Ihre Spende zugunsten der **Samariterstiftung** unterstützt eines unserer Häuser. Bitte tragen Sie daher den Namen des betreffenden Hauses unter dem Verwendungszweck auf dem Zahlschein ein.

Ihre Spende zugunsten der **Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN** unterstützt die Begegnung zwischen Jung und Alt, die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung und gemeinsame Projekte im Quartier. Wollen Sie eine **Tochterstiftung** bedenken, tragen Sie bitte deren Namen unter dem Verwendungszweck auf dem Zahlschein ein.

Für **dauerhafte Spenden** richten Sie bitte einfach einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank mit Ihrem regelmäßigen Spendenbetrag ein.

Selbstverständlich erhalten Sie eine **Spendenquittung**. Geben Sie daher auf dem Zahlschein bitte auch Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung zusenden können.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**SAMARITER**   
STIFTUNG

  
STIFTUNG  
ZEIT FÜR MENSCHEN

## Spenden Sie einfach, wie Sie wollen!

Sie können Ihren Beitrag entweder per SEPA-Zahlschein an uns überweisen (das Formular erhalten Sie bei Ihrer Bank). Oder Sie nutzen unser Online-Formular:  
[samariterstiftung.de/spende](https://samariterstiftung.de/spende)

### Spendenkonten

Samariterstiftung  
IBAN DE50 6005 0101 0001 1008 82  
BIC SOLADEST600  
BW-Bank

Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN  
IBAN DE67 6005 0101 0008 6692 92  
BIC SOLADEST600  
BW-Bank

### Fragen und Anregungen

Wenden Sie sich bitte an Andreas Schlegel, Spendenmarketing  
E-Mail: [andreas.schlegel@samariterstiftung.de](mailto:andreas.schlegel@samariterstiftung.de)  
Telefon: 07022 505-268

